

Ausschuss-Beratungen am 19. Juni 2024 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 19. Juni 2024 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): [Islamistische](#) Radikalisierung

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Es gibt radikal-islamistische Gruppen.
Radikal bedeutet:
Jemand hat besonders extreme Ansichten.

Menschen in diesen Gruppen
lehnen die Demokratie ab.
Sie wollen, dass die Religion
die Politik und die Gesetze bestimmt.

In Österreich gibt es Straf-Bestimmung gegen
religiös-extremistische Verbindungen.

ÖVP und FPÖ schlagen vor:
Die Bundesregierung soll prüfen,
welche Strafen noch möglich sind.
Zum Beispiel: bei der Staats-Bürgerschaft
oder beim Aufenthalts-Recht.

Oder:
Welche Strafen sind möglich,
wenn Personen ein [Kalifat](#) fordern?

TOP 2 (10:00 Uhr):

Schulärzte in den Salzburger Pflichtschulen

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Pflichtschulen sind:

- Volksschulen,
- Mittelschulen,
- Sonderschulen,
- Polytechnische Schulen.

Schulärztinnen und Schulärzte kümmern sich
um die Gesundheit in den Schulen.
Sie beraten die Schülerinnen, Schüler und Eltern
bei Fragen zur Gesundheit.

In den Salzburger Pflichtschulen gibt es
zu wenig Schulärztinnen und Schulärzte.

Die SPÖ fordert:

Es sind mehr Schulärztinnen und Schulärzte notwendig.
Für Schulärztinnen und Schulärzte
sind bessere Arbeitsbedingungen notwendig.
Sie brauchen eine bessere Entlohnung.

Sie brauchen mehr Unterstützung.

Zum Beispiel:

Pensionierte Ärzte können unterstützen.
Oder: Sozialarbeiter und Beratungslehrer
können mit Schulärzten zusammenarbeiten.

Die SPÖ hat noch viele weitere Vorschläge gemacht.
Über die Vorschläge werden die Abgeordneten am Mittwoch diskutieren.

TOP 3 (10:30 Uhr):

Wohnungen statt Mikro-Hotels

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Mikro-Hotels sind Hotels
ohne Rezeption,
ohne Frühstücksraum,
ohne eigenes Personal.

Die KPÖ PLUS sagt:
Mikro-Hotels sind verlorener Wohn-Raum.
In einer Gegend mit Mikro-Hotels
gibt es weniger Miet-Wohnungen.
Mikro-Hotels machen das Wohnen
für die Bevölkerung teurer.
Manche Menschen müssen vielleicht
woanders hinziehen.

Die KPÖ PLUS sagt:
Es ist mehr Schutz für Wohn-Raum notwendig.
Dazu soll das Gesetz für die Raumordnung geändert werden.
Im Gesetz soll es eine eigene Kategorie
für Wohn-Raum geben.

TOP 4 und TOP 5 (11:00 Uhr): Deutsch-Förder-Klassen

Der Antrag der FPÖ und
der Antrag der SPÖ werden am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Es ist wichtig,
dass alle Kinder und Jugendlichen in Österreich
gut Deutsch lernen.

Gute Sprach-Kenntnisse sind wichtig:
in der Schule,
in der Arbeit,
beim Arzt oder bei der Ärztin,
beim Einkaufen,
in der Freizeit.

Es gibt Kinder und Jugendliche,
die zu Hause eine andere Sprache sprechen.

Es ist wichtig, dass sie
Unterstützung beim Deutsch-Lernen bekommen.

Die FPÖ sagt:
Eine Unterstützung ist zum Beispiel
eine Deutsch-Förder-Klasse.
Deutsch-Förder-Klassen sind wichtig.
Es soll noch mehr Deutsch-Förder-Klassen geben.

Die SPÖ sagt:
Es ist eine bessere Sprach-Förderung notwendig.
Deutsch-Förder-Klassen sollen abgeschafft werden.
Kinder und Jugendliche brauchen eine andere Sprach-Förderung.
Die Sprach-Förderung soll schon im Vorschulalter beginnen.

TOP 6 (12.00 Uhr): Gesetz zur Gleich-Behandlung

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Die Bediensteten vom Land Salzburg
dürfen Bürgerinnen und Bürger nicht diskriminieren.
Das bedeutet:

Alle müssen gleich behandelt werden.
Niemand darf schlechter behandelt werden.
Zum Beispiel:
wegen einer Behinderung
oder: wegen der Religion
oder: wegen der Hautfarbe
oder: wegen dem Geschlecht.

Die verantwortliche Person für die Gleichbehandlung
hat sehr viele Aufgaben.
Deshalb soll es eine neue Organisation geben.
Die Aufgaben sollen aufgeteilt werden.
Es soll 2 Dienst-Stellen geben.

Dafür muss das Gesetz zur Gleich-Behandlung
geändert werden.

TOP 7 (14:00 Uhr): Katastrophen-Hilfe

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Es geht um den Schutz vor Katastrophen
und um die Organisation in der Katastrophen-Hilfe.

Katastrophen-Hilfe macht zum Beispiel
die Feuerwehr und die Rettung.
Dazu gehört:
Hilfe bei einem Hochwasser.

Zur Organisation gehört:
Die Bevölkerung muss schnell gewarnt werden.
Mit einem schnellen Alarm.
Mit einem guten Alarm-System.

Manche Regelungen müssen angepasst werden,
weil die Technik besser geworden ist.
Oder: Weil es praktischer ist.

TOP 8 (14:30 Uhr): Steuer-Erleichterungen bei Wohn-Gebäuden mit Mitarbeiter-Unterkünften

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert.

Für viele Mitarbeiter ist wichtig,
dass sie eine Wohnung oder ein Zimmer in der Nähe
der Arbeit haben.

Die ÖVP sagt:
Betriebe brauchen Unterkünfte für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
Die Mitarbeiter sind wichtig für die Betriebe.
Es soll bessere Möglichkeit zur Steuer-Erleichterung geben
bei Wohn-Gebäuden mit Mitarbeiter-Unterkünften.

TOP 9 (15.00 Uhr) Drogen-Schnelltests

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Drogen und Alkohol sind im Verkehr gefährlich.
Bei Verkehrskontrollen gibt es zum Beispiel
Alko-Tests.

Mit Alko-Tests kann die Polizei und ein Arzt
den Alkohol im Blut schnell messen.

Ein Autofahrer mit zu viel Alkohol im Blut
darf nicht weiter fahren.

Das ist wichtig für die Sicherheit.

Immer mehr Menschen fahren unter Einfluss
von Drogen mit dem Auto.

Die FPÖ sagt:

Es sind bessere Drogen-Test notwendig.

Zum Beispiel:

Moderne Speichel-Tests.

Die modernen Tests können die Beeinträchtigung
besser feststellen.

Ein normaler Drogen-Schnelltest kann das nicht.
Es ist ein Arzt oder eine Ärztin notwendig.

TOP 10 (15.30 Uhr) Verbesserungen in der Pflege

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Die Gesellschaft wird immer älter.

Immer mehr Menschen brauchen Pflege.

Es ist wichtig,

dass sich Gesundheit und Pflege gut
aufeinander abstimmen.

Das bedeutet:

dass sie gut zusammenpassen.

Die SPÖ fordert:

Das Pflege-Personal muss entlastet werden.

Es ist ein neues Pflege-Gesetz notwendig.

Die Vorschläge aus der Pflege-Plattform sollen umgesetzt werden.

Das bedeutet:

Die Vorschläge sollen verwirklicht werden.

Es soll einen Pflege-Beauftragten geben.

Zum Beispiel für die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Pflege-Einrichtungen.

TOP 11 (16:00 Uhr): Sozial-Leistungen

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Bei vielen Sozial-Leistungen gelten Grenzen beim Einkommen.

Zum Beispiel:

Beim Heizkosten-Zuschuss.

Manche Personen sind knapp über der Einkommens-Grenze.

Sie können die Sozial-Leistung NICHT bekommen.

Das Einkommen ist ein bisschen zu hoch.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Einkommens-Grenzen sollen angepasst werden.

TOP 12 (16:30 Uhr): Wettbewerb zum Klimaschutz

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert.

In den Niederlanden gibt es einen Wettbewerb.

Der Wettbewerb soll die Natur und das Klima schützen.

Zum Beispiel:

Die Städte Amsterdam und Rotterdam möchten
Pflaster-Steine durch Grün-Flächen ersetzen.
Jede Stadt möchte möglichst viele Pflaster-Steine
durch Grün-Flächen ersetzen.

Die GRÜNEN fordern:
In Salzburg soll es auch einen Wettbewerb geben.
Gemeinden, Städte und einzelne Personen
sollen mitmachen können.

Wörterbuch:

Islamismus:

Islamismus ist eine extreme politische Einstellung.
Es ist eine extreme Auslegung der Religion [Islam](#).
Islamisten akzeptieren keine andere Religion.
Islamisten wollen, dass die Religion die Politik und die Gesetze bestimmt.

Kalifat:

Kalifat bedeutet Gottesstaat.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:

zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.